

1893	Schlosser	Polierer	Drechsler.
Werkstätten	131	16	7
Meister	154	20	9
Gesellen	335	29	7
Lehrlinge	114	15	2

1830 waren 101 Schlosser, 1846 100 Schlosser beschäftigt. Im ganzen Amt wurden 1864 258 Schlosser gezählt, darunter 154 Meister, das Jahr 1893 weist 902 Schlosser, 53 Drechsler und 94 Polierer auf. Die Wasserkräfte des Ortes, die früher dem Hüttenbetrieb dienten, sind von dieser Industrie benutzt, wozu noch zwei weitere Stauwerke getreten sind, die in erster Linie von den Polierern (16 Stauanlagen), in zweiter von den Drechslern (1) belegt sind. Zwei Schlossereien arbeiten mit Wasserkraft. Außerdem sind noch 3 Schneide- und 7 Mahlmühlen im Gange.

Schlosser und Nagelschmiede haben hier noch ihre Innung, wenn auch die Freizügigkeit ihre Bedeutung sehr herabgedrückt hat. Von Innungen im vorigen Jahrhundert seien noch erwähnt: laut Innungsbrief von 1731 die Innung der Barchent- und Leinenweber, 1788 die Büchsenmacher-, 1803 die Bäckerinnung. Dieselben und andere, die der Zimmerleute, Schreiner, Metzger, Schuhmacher, hatten sich im Laufe dieses Jahrhunderts den entsprechenden Innungen in Schmalkalden und Brotterode angeschlossen, zum Theil aufgelöst, andere, wie Wagner, Büttner, Glaser hatten keine Innung.

Eine Zunftordnung vom 5. März 1816 nebst den Regierungsausschreiben vom 27. Februar 1817 und vom 17. Oktober 1818, sowie die „Gewerbeordnung vom 14. Februar 1822 für das Hütten- und Hammergewerbe, sowie für die Eisen-, Stahl- und andere Metall-Handwerke und den Verkehr mit deren Waaren im Kreise Schmalkalden“ brachten die letzten grundlegenden Bestimmungen, nach denen bis zum Ausgange des Zunftzwanges die Groß- und Klein-Eisenindustrie des Kreises Schmalkalden lebte.

Es galten in dieser Industrie der „Feuerarbeiter“ folgende Zünfte: Ahlenschmiede, Zainer, Büchsenmacher und Waffenschmiede, Nagelschmiede, Feilhauer, Messermacher, Schlosser und Zeugschmiede, Huf- und Grobschmiede, Schnallenschmiede, Blecharbeiter. Steinbach hatte zwei selbständige Zünfte, Nagelschmiede und Schlosser. Andere Feuerarbeiter waren in Schmalkalden eingezunftet. Zunftsitze waren Steinbach, Schmalkalden und Brotterode. Die Ahlenschmiede und Zainer waren nur in Schmalkalden zunftberechtigt. Schaumeister hatte nur die Ahlen- und Büchsenmacherzunft. Die Zunft hatte zwei Zunftmeister, wenn sie über